

Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 35 (1973)
Heft: 8

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorträge über die Landmaschinen der Zukunft, über neue landw. Maschinen und Einrichtungen für die Futterernte sowie über Werkstattarbeiten bei der bäuerlichen Lehrlingsausbildung. Der erfreulich gute Besuch dieser Veranstaltungen unterstreicht die Notwendigkeit der Beratung und Weiterbildung der Betriebsleiter im landw. Maschinenwesen.

Ueber Maschinen im Erwerbsgartenbau sind für Gärtnerlehrlinge 1972 zwei ganztägige Kurse durchgeführt worden. Drei Beratungsgruppen besuchten den Kurs der Zentralstelle über elektrische Anlagen an Traktoren und Maschinen. Im weiteren wirkte der Leiter der erwähnten Zentralstelle bei der Planung der Ausstattung der Lehrwerkstätten an den landw. Schulen Wetzikon, Bülach und Affoltern mit. Eine ganztägige Konferenz aller Lehrkräfte für Maschinenkunde an den landw. Schulen des Kantons Zürich und der angrenzenden Kantone diente der Koordination des Lehr- und Uebungsstoffes. H.

MUBA - Nachlese

Autogenerwerk mit ausländischen Spitzenprodukten

Die Firma Max Müller, Autogenerwerk, 8810 Horgen, seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1937 ununterbrochen an der Mustermesse vertreten, hat einen neuen, grösseren Stand erhalten. Damit ist es diesem auf Schweiss- und Schneidgeräte spezialisierten Betrieb möglich – ohne am eigenen Sortiment von Qualitätserzeugnissen Abstriche machen zu müssen –, auch ausländische Spitzenprodukte zeigen zu können. So erhält der Besucher einen noch besseren Ueberblick über das in seiner Art umfassende Programm der Firma.

Amerikanische Autogenschweiss- und schneidgeräte

Das Autogenerwerk hat die Generalvertretung der Harris Calorific Co., Cleveland/Ohio, USA, für die Schweiz übernommen. Harris ist eine der grössten amerikanischen Firmen im Autogensektor. Mit ihren Autogenschweiss- und -schneidgeräten konnte das eigene Sortiment ergänzt und erweitert werden, so dass dem Verbraucher ein noch differenzierteres Angebot zur Verfügung steht.

Deutsche Generalvertretung

Neben den eigenen SEV-geprüften Schweissstransformern der Reihe M+E zeigt das Unternehmen als Generalvertreter für die Schweiz an der diesjährigen Muba erstmals auch das Kompakt-Schweissgerät sowie den Schweissgleichrichter und den Kompakt-Schweissgleichrichter der bekannten deutschen Firma Ess.

Aus den Sektionen

Sektion beider Basel und Umgebung

Am 29. März 1973 fand im Hotel «Hirschen» in Diegten/BL die 21. Generalversammlung statt. – Die Versammlung wurde in vorbildlicher Weise durch den Präsidenten, Herrn Karl Schäfer, Liestal, geleitet.

Zu Beginn der Versammlung wurde den Anwesenden der neue Geschäftsführer, Herr Michael Haldermann, Liestal, vorgestellt. – Der Präsident streifte in kurzen Zügen die heutige Situation der Schweiz auf dem Agrarmarkt.

Rückschauend auf das verflossene Jahr konnte festgestellt werden, dass an den durchgeführten Aktionen reges Interesse bekundet wurde.

Eine Abnahme der Mitgliederzahl war leider nicht zu verhindern. Ende 1972 war ein Bestand von 830 Mitgliedern zu verzeichnen. Der Präsident ermunterte die Anwesenden zur Werbung von Neumitgliedern.

Die vorliegende Jahresrechnung 1972 wurde von den Herren Schäfer und Haldermann erläutert und nach verlesenem Revisorenbericht von der Versammlung genehmigt. – Dank gutem Rechnungsabschluss kann der Jahresbeitrag gleichbelassen werden, trotz allgemeiner Teuerung. Treib- und Schmierstoffe sollten in vermehrtem Masse bei dem Vertragslieferanten bezogen werden.

Auf Ende 1972 hat das Vorstandsmitglied Herr Heinrich Dill, Allschwil, demissioniert. Der Vorstand dankte Herrn Dill im Namen des Verbandes für seine geleisteten Dienste. Als neues Mitglied wurde Herr Hans Ryser, Oberwil in den Vorstand gewählt. Im Tätigkeitsprogramm 1973 sind vorgesehen: Traktorenteste, Bindegarnaktion, Kurs über Pflugeinstellung. Alle Mitglieder sind eingeladen, etwelche Vorschläge für weitere Kurse oder Aktionen dem Präsidenten

Die neuen FAHR-Mähdrescher Hydromat

20% mehr Gewinn

Die neuen FAHR-Mähdrescher M 1300 Hydromat und M 1600 Hydromat bringen für Sie bis zu 20 % mehr Leistung oder 20 % mehr Gewinn.

Diese Arbeits- bzw. Gewinnsteigerung ist das Resultat der

Konzeption nach modernsten Erkenntnissen im Mähdrescherbau. Die Hydrostatik bringt kürzere Wendezeiten. Kein Schalten! Kein Kuppeln!

Dank dem stufenlosen Fahrtrieb optimale Anpassung des Erntetempos an die vorhandenen Verhältnisse. Minimster Wartungsaufwand.

Die neuartige Haspelkinematik mit vollhydraulischer Horizontal- und Vertikalverstellung und dazu die absolute Zuverlässigkeit und Funktionssicherheit sind weitere Merkmale für die hohe Wirtschaftlichkeit dieser neuen Maschinen.



BON für Prospekte *FAHR-Mähdrescher,
FAHR-Container. *Gewünschtes
unterstreichen.

Adresse _____

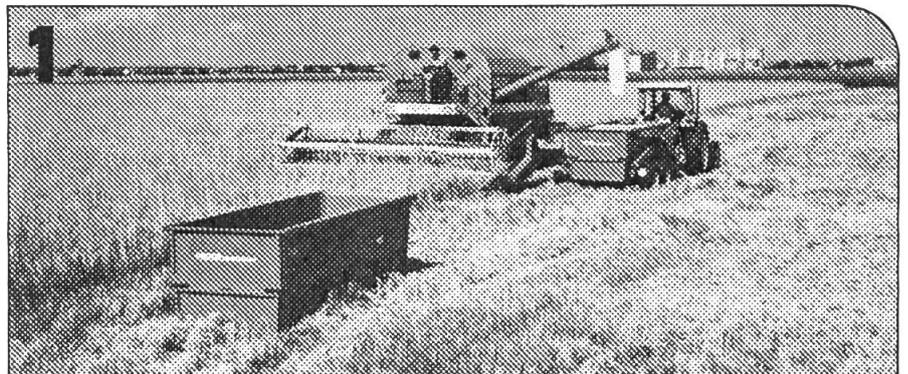
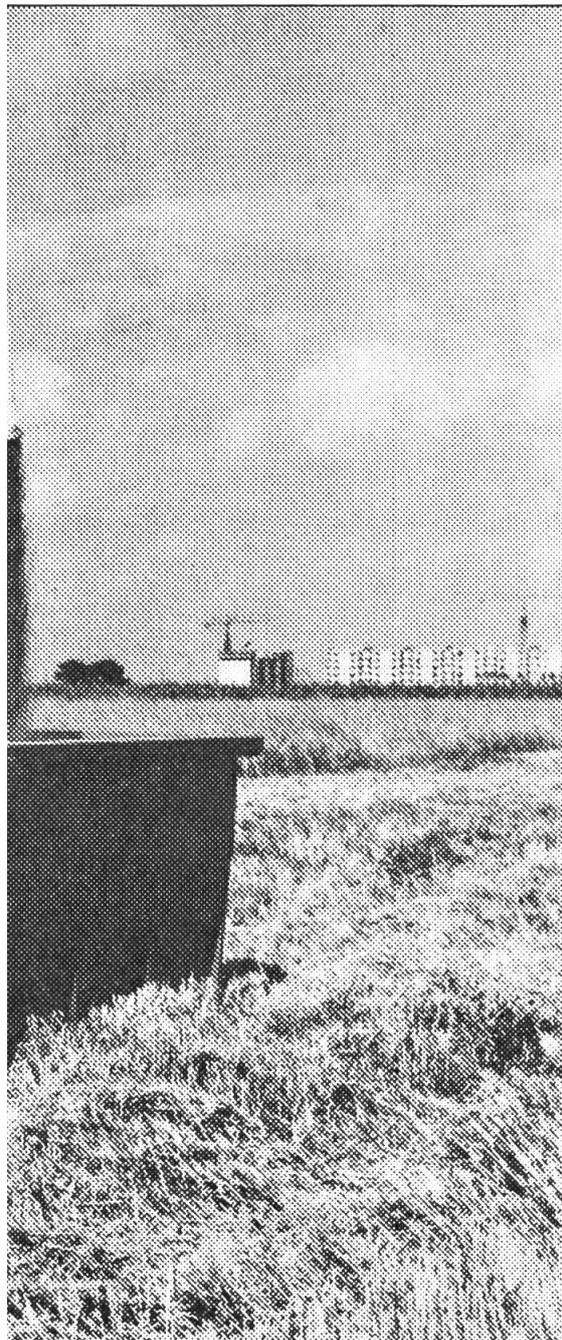
und das neue FAHR-Container-System

Eine zusätzliche Rationalisierung der Getreideernte ermöglicht der Einsatz des FAHR-Containers. Wartezeiten lassen sich mit ihm völlig ausschalten. Dazu verkörpert der FAHR-Container das vollkommene, enorm praktische zukunftsgerichtete Transportsystem für landwirtschaftliche Güter wie Saatgut, Hackfrüchte, Obst, Gemüse, Häcksel, Stroh, Dünger, Kies, Erde usw.

1 Einen kontinuierlichen Arbeitsfluss ermöglicht das Container-System in der Getreideernte. Wartezeiten lassen sich völlig ausschalten

2 Zum Entleeren von Schüttgütern, wie Obst, Kartoffeln, usw., können die Behälter bei einem Winkel von 60° beziehungsweise 45° gekippt werden

3 Auch beim Laden, Transportieren und Abladen von palettiereten Produkten bietet das moderne FAHR-Container-System Vorteile. Bequemes Beladen auf Bodenebene und bequemes Abladen auf Rampenhöhe



oder Geschäftsführer zur Weiterbearbeitung einzu-
reichen.

Zur Debatte standen ferner eine mehrtägige Reise
mit einer Reisegesellschaft oder eine 1-tägige Reise
mit eventueller Besichtigung einer Maschinenfabrik.

Unter Verschiedenem wurde das Sisalgarn behan-
delt, wobei verschiedentlich die Qualität angezweifelt
wurde, was nicht im Einklang mit der erneuten
Teuerung stehe. Es wird somit empfohlen, die Pres-
sen auf synthetisches Garn umzustellen.

Einen sehr wichtigen Hinweis erteilte der Vertreter
der Fahrzeugkontrolle, betreffend Pannendreiecke mit
der Bezeichnung CH 1-624, die nicht mehr zulässig
sind, sofern sie nicht noch die zusätzliche Markie-
rung «ESA» aufweisen.

Der zweite Teil der Versammlung stand unter dem
Zepter von Herrn W. Bühler, SVLT-Kursleiter in
Riniken. Zum Thema «Der landwirtschaftliche Trak-
torzug auf der Strasse und im «Gelände» zeigte er
den Anwesenden einen sehr eindrücklichen Film.
Aus den Aufnahmen ging hervor, wie fahrlässig oft
mit Traktorzügen umgegangen wird. Nicht nur fal-
sches Verhalten im Gebrauch, sondern weit häufiger
sind Schäden an den Fahrzeugen, ungenügende
Ausrüstungen, defekte Anlagen, die zu tragischen
Unfällen führen, welche meistens vermieden werden
könnten.

Abschliessend dankte der Präsident allen Anwesen-
den für ihr Erscheinen.

Buchbesprechungen

Mineralien, Schätze unserer Alpen

Mehr als je interessiert sich ein weites Publikum für
die Mineralien, diese wunderschönen und geheimnis-
vollen Schöpfungen unserer Mutter Erde. Dies steht
wohl im Zusammenhang mit dem allgemeinen
Trend «zurück zur Natur» und mit dem Bedürfnis,
sich vermehrt mit dem uns umgebenden Lebensraum
auseinanderzusetzen. Darum kommt dieses Buch
gerade im richtigen Zeitpunkt.

Es wurde von zwei eminenten Spezialisten verfasst,
wie Professor Hans-Anton Stalder, Chef der minera-
logischen Abteilung des Naturhistorischen Museums
Bern, und Franz B. Haverkamp, Präsident der

Schweizerischen Vereinigung der Strahler und Mine-
raliensammler. Die Autoren haben es verstanden, ein
Buch zu schaffen, das für durchschnittliche Leser –
die wir ja alle sind, was diese Materie betrifft –
verständlich ist. Aus ihrer Zusammenarbeit ist nicht
ein technisches Werk entstanden, sondern eine le-
bendige Lektüre, die uns an ihren Forschungen teil-
nehmen lässt. Bergabenteuer und Schilderungen der
menschlichen Seiten des Strahlerlebens tragen uns
in bunter Abwechslung durch die Schweizer Alpen.

Die Mineralien sind ein weites Gebiet, in dem es
nicht immer leicht ist, sich auszufinden. Dies ist nicht
verwunderlich, wenn man bedenkt, dass es deren
mehr als 2000 Sorten gibt. Auch aus diesem Grunde
kommt das neue Mondo-Buch einem echten Bedürf-
nis entgegen: Es bildet eine ausgezeichnete Ein-
führung in dieses weite Wissensgebiet, indem es dem
Leser durch Ratschläge für das persönliche Minera-
liensuchen und das Sammeln grundlegende Kennt-
nisse vermittelt. Das Buch enthält überdies zahl-
reiche graphische Darstellungen und ein Verzeichnis
der gebräuchlichsten technischen Ausdrücke.

Nicht zuletzt zu erwähnen ist die reiche Illustration,
die das Buch dem berühmten Berner Photographen
Fernand Rausser verdankt. Die ausgezeichneten
Farb- und Schwarz/weiss-Bilder lassen Seite um
Seite die kostbarsten Mineralien erstrahlen und
helfen uns, die Orte dieser erstaunlichen Natur-
wunder entdecken.

Ein lehrreiches Buch voller Schönheiten.

P.S. Bestellung direkt beim Verlag Mondo AG,
1800 Vevey

Fr. 11.– plus 500 Mondo-Punkte (bis Ende April
400 Punkte)

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes
für Landtechnik-SVLT, Altenburgerstrasse 25, 5200 Brugg/AG,
Tel. 056 / 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich – Postadresse
«Schweizer Landtechnik», Postfach 210, 5200 Brugg/AG.

Inseratenregie: Hofmann-Annoncen, Postfach 17, 8162 Stein-
maur/ZH – Tel. (01) 94 19 22 - 23.

Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 16.–. Ver-
bandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Abdruck verboten. Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern.

Die Nr. 10/73 erscheint am 2. August 1973

Schluss der Inseratenannahme ist am 11. Juli 1973

Hofmann-Annoncen, Postfach 17, 8162 Steinmaur ZH
Telefon (01) 94 19 22 - 23
